



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

VI. Herzog Swantibor von Pommern überläßt den Stiftern der Messe Rorate zu Angermünde die Verleihung des dazu gehörigen Altares in der Pfarrkirche, am 7. Dezember 1405.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

munde, anno domini millesimo tricentesimo quinquagesimo quarto, In die sancti francisci confessoris gloriosi.

Nach dem im Stadtarchiv zu Angermünde befindlichen Original.

V. Der Guardian und Convent zu Angermünde dankt dem Rath zu Bärwalde für die Befreiung eines Hausplatzes von bürgerlichen Lasten, am 21. Februar 1358.

Discretis Viris ac Providis Dominis consulibus Civitatis Berenwalde Frater Walterus, Gardianus Angermundensis, ceterique ejusdem Fratres Conventus quicquid poterint in Christo cum Orationibus devotis. Vestre experte maturitatis pietati et consilio ad plenum regratiari non valemus, quod particulam Aree in Vestra Civitate, a Nobis Dei et Bonorum Hominum adjutorio extractam, ab honesto Cive uestro Nicolao, dicto Nizeil, in Elemosinam propter Deum Nobis collatam, liberam a Civium Exactionibus et Vigiliis ad Dei Honorem perpetue exemistis, excepto quod eandem Areolam cetero Juri Civili esse Vultis obligatam, quod jus vestre Honestati ac probate Providentie pia discretionem secundum Vestre gratie largitatem nostri munimine sigilli iniquimus dispensandum. Datum Angermünde, Anno Domini Millesimo tricentesimo quinquagesimo octavo, in die sanctorum X milium Militum.

Sundlingsche Urkundenammlung Mspt. III, 2. S. 351. Das Original befindet sich noch im Besitz der Stadt Bärwalde.

VI. Herzog Swantibor von Pommern überläßt den Stiftern der Messe Rorate zu Angermünde die Verleihung des dazu gehörigen Altares in der Pfarrkirche, am 7. Dezember 1405.

Wi Suantibor, von gods ghnaden hertogh thu Stetin, der pommern, der wenden vnd der cassuben forst, bekennen vnd bethughen vor vns vnd vor alle dyghenen, dy dyssse vnse bryse vorkumpt, dat wy hebben vt goden gmut, macht dysses bryues, vnser liuen ghetruwen, dy des sondags vnser leuen vruwen Mylse plegen helpen thu singende in dy parrekerke vnser stad angermunde, dy syk sus anhebt rorate celi, dy dar nu sin vnd in tokomenden tyden werden moghen, (gegundet) dat sy dy leenwaren vnd lieginghe desyluen altares vnser leuen vruwen, dar men dy vorbenumede Mylse ouer singhet, scolen thu ewighen tyden vnd hebben des thu thughe vnse inghesegel butwendig vp dessen bryff laten drukken, dat ghschen is thu angermunde, na der hort cristi vyrteynhundert Jahr vnd in demē vesten jhare, des avendes vnser leuen vruwen erer entsāgnus.

Nach dem lückenhaften rathhändlichen Original.